

Raumordnung

Fachtagung "Regionale Entwicklung und Wirtschaftsförderung – fachliche Beispiele für Gleichstellung in der Strukturpolitik

Frauen – Männer – Räume: Daten und Informationen für eine gleichstellungsorientierte Raumentwicklung

Katrin Meyer, Referat Raum- und Stadtbeobachtung Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn



Raumordnung

- 2. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- 3. Das Räumliche Informationssystem des BBR
- 4. Der Bericht "Frauen Männer Räume"
- 5. Der Gender-Index
- 6. Perspektiven: Geschlechtsdifferenzierte Daten Notwendigkeit und Bedarf



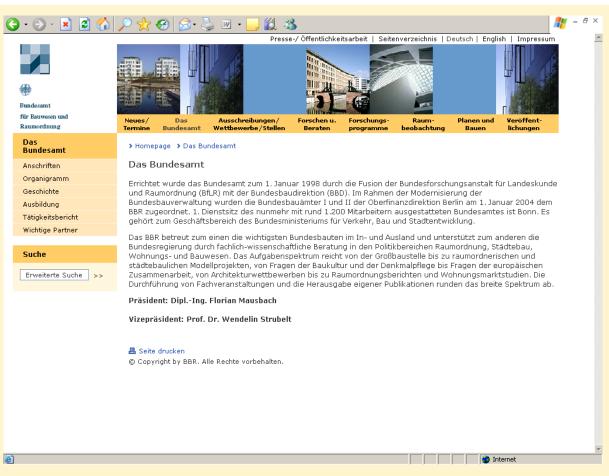
- Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- Das Räumliche Informationssystem des BBR
- Der Bericht "Frauen Männer Räume"
- Der Gender-Index
- Perspektiven: Geschlechtsdifferenzierte Daten Notwendigkeit und Bedarf





für Bauwesen und Raumordnung









www.bbr.bund.de



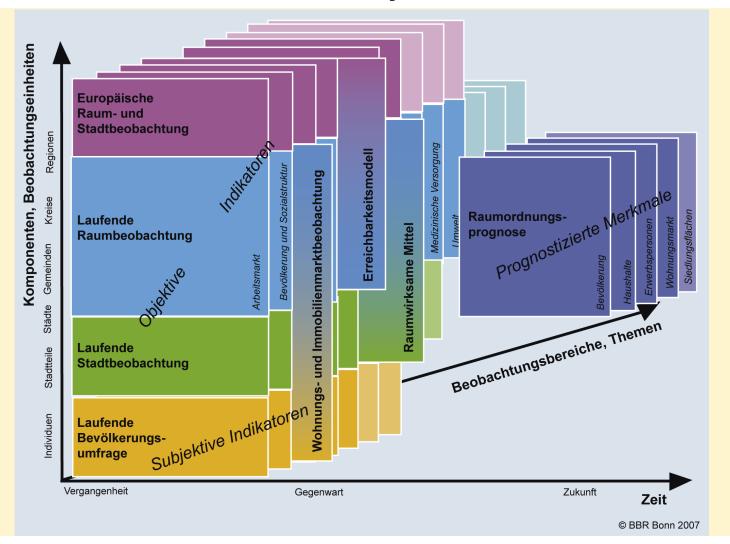
für Bauwesen und Raumordnung

- Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- Das Räumliche Informationssystem des BBR
- Der Bericht "Frauen Männer Räume"
- Der Gender-Index
- Perspektiven: Geschlechtsdifferenzierte Daten Notwendigkeit und Bedarf



für Bauwesen und Raumordnung

Das Räumliche Informationssystem des BBR







Geschlechtsdifferenzierte Daten auf Kreisebene

Bevölkerung	Alter, Deutsche/Ausländer
Geburten	Alter der Mutter, Deutsche/Ausländer
Sterbefälle	Alter, Deutsche/Ausländer
Zu- und Fortzüge	Binnen-/Außen-, Alter, Deutsche/Ausländer
Schüler	Schulart, Deutsche/Ausländer
Schulabgänger	Abschluss
Berufsschüler	Schulart, Deutsche/Ausländer
Berufsschulabgänger	Abschluss
Bewerber um Ausbildungsplätze	
Studenten	Hochschulen, Fachhochschulen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Arbeits-/Wohnort, Deutsche/Ausländer, Alter, Voll-/Teilzeit, Art der Ausbildung, Berufsbereiche, Wirtschaftszweige, Ein-/Auspendler
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	Wirtschaftszweige
Beschäftigte des Bundes, der Länder und der Gemeinden	Voll-/Teilzeit, Beamte/Richter/Arbeitnehmer
Arbeitslose	Alter, Deutsche/Ausländer, Voll-/Teilzeit, Langzeit
Empfänger von Laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	
Rentner und Rentenzahlungen	
Pflegebedürftige	Pflegeart

.



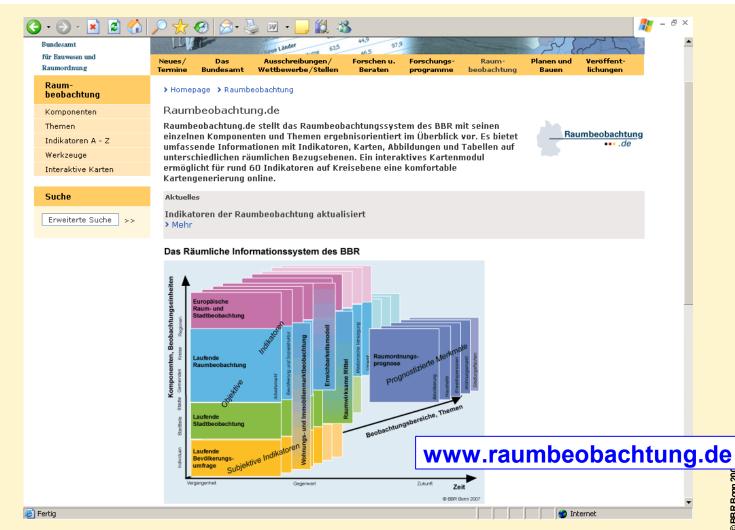


für Bauwesen und Raumordnung

Produkte des Räumlichen Informationssystems









- Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- Das Räumliche Informationssystem des BBR
- Der Bericht "Frauen Männer Räume"
- Der Gender-Index
- Perspektiven: Geschlechtsdifferenzierte Daten Notwendigkeit und Bedarf



Anliegen des Berichts



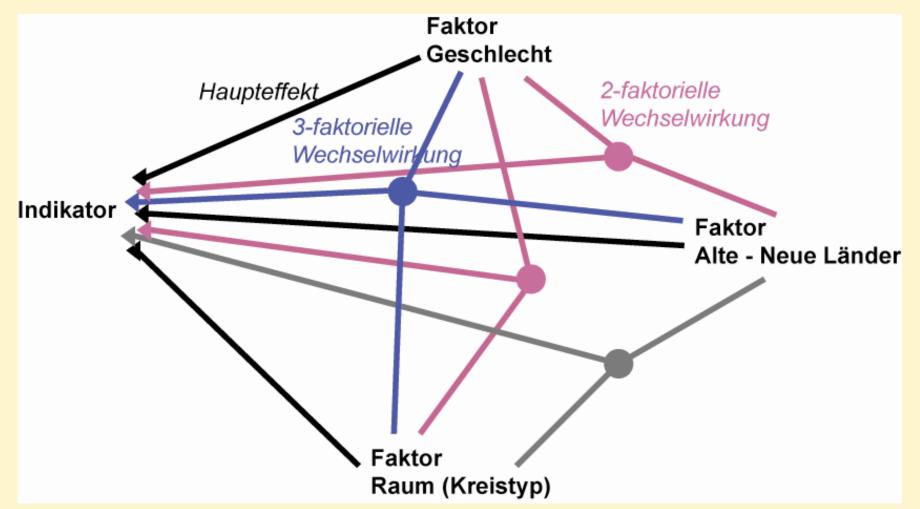
- Sensibilisierung der Raumentwicklungspolitik für Gender Mainstreaming
- Bereitstellung von geschlechterdifferenzierten Informationen für die Raumentwicklungspolitik
- Aufzeigen der Wechselwirkungen von Geschlecht und Raum
- Aufzeigen von Wissenslücken, Datenlücken und weiterem Forschungsbedarf





für Bauwesen und Raumordnung









Themenbereiche

Bevölkerung → Altersstruktur, Lebenserwartung, Wanderungen

(Aus)Bildung → Schulische und berufliche Ausbildung, bildungsbedingte Wanderungen

Erwerbsleben →Erwerbsbeteiligung, Erwerbstätigkeit,

Arbeitslosigkeit

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

→ Kinderbetreuung, Pflege von Pflegebedürftigen

Räumliche Mobilität → Verkehrsmittelwahl, Wege, Pkw-Verfügbarkeit,

Verkehrssicherheit

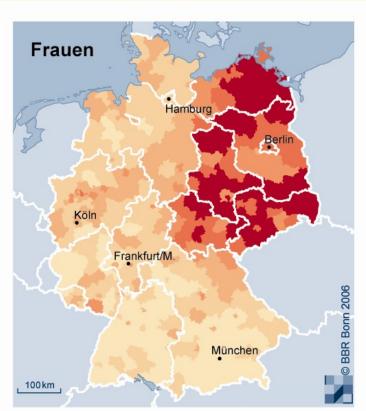
Wohnen → Wohnstatus, Wohnungsgröße, Wohnkosten, Wohnzufriedenheit, Wohnumgebung

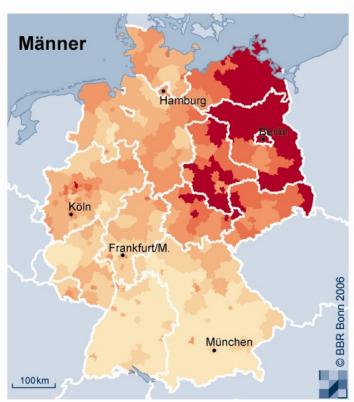




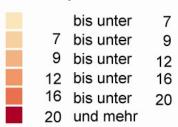
für Bauwesen und Raumordnung

Beispiel: Arbeitslosenquote 2004





Weibliche/männliche Arbeitslose je 100 weibliche/männliche abhängige Erwerbspersonen 2004

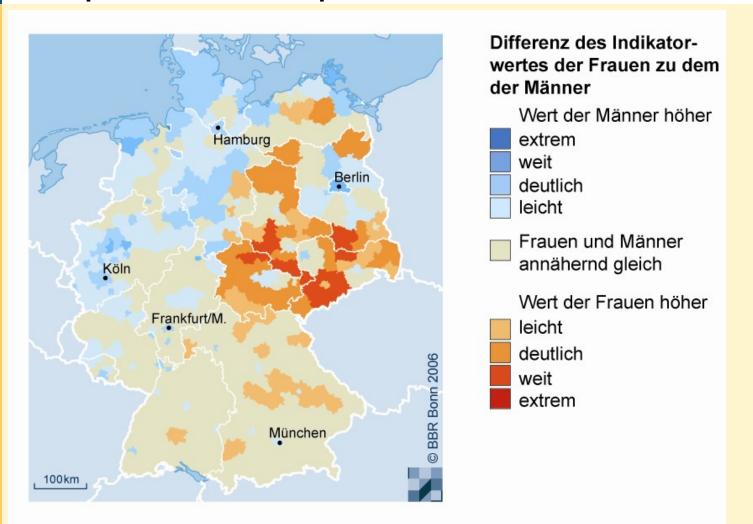






für Bauwesen und Raumordnung

Beispiel: Arbeitslosenquote 2004





für Bauwesen und Raumordnung

- Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- Das Räumliche Informationssystem des BBR
- Der Bericht "Frauen Männer Räume"
- Der Gender-Index
- Perspektiven: Geschlechtsdifferenzierte Daten Notwendigkeit und Bedarf







Home

Was ist der Index

Karte & Profile

Detailinformationen

weiterführende Regionalinformationen

Regionalanalysen

Kontakt

Veröffentlichungen

Links

Sitemap

Impressum

Geht es in Ihrer Region "gender-gerecht" zu?

Haben Sie als Frau oder Mann die gleichen Chancen in Ausbildung, Beruf oder politischen Ämtern wie Männer oder Frauen?

Sie achten in Ihrer Politik auf die Grundsätze des Gender Mainstreaming. Dafür benötigen Sie regionale Informationen.

Der Gender-Index gibt Ihnen die Antworten. Der Gender-Index misst die Chancengleichheit oder –ungleichheit von Frauen und Männern in Ihrer Region. Er ist das erste bundesweite Messinstrument zum regionalen Vergleich der Gleichbehandlung von Frauen und Männern!

>> mehr

Der Gender-Index ist darauf konzentriert und füllt endlich diese Datenlücke. Zu den bekannten Informationen zur Struktur-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik fügt der Gender-Index die Geschlechterperspektive zu. Was Sie zur Interpretation beachten müssen, finden Sie hier.

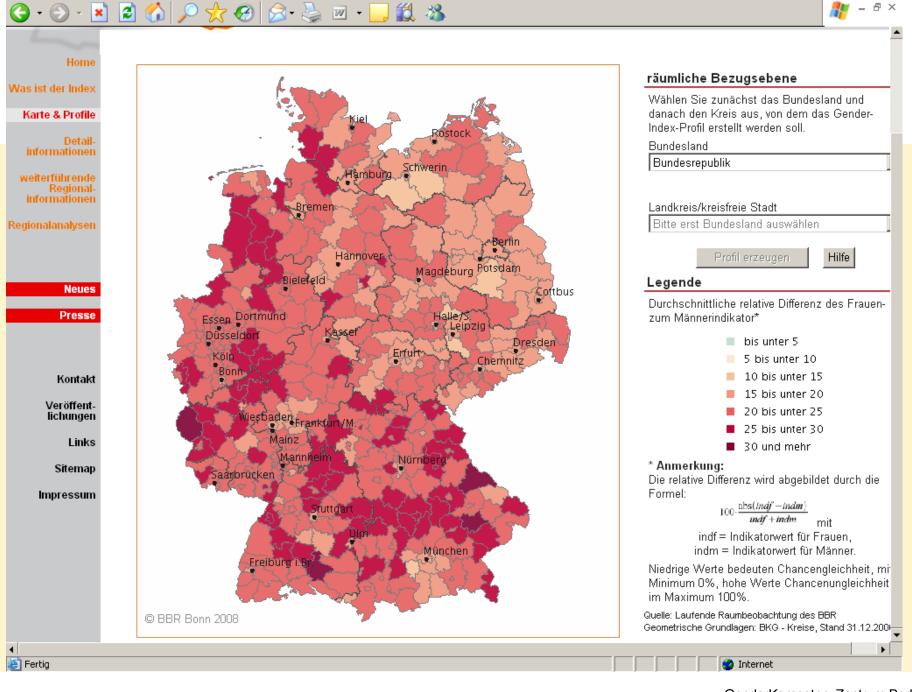
>> mehr

Dieses Portal bietet eine Fülle an geschlechtsdifferenzierten Informationen für Ihre Region.

>> mehr

>> zur interaktiven Gender-Index-Karte

www.gender-index.de





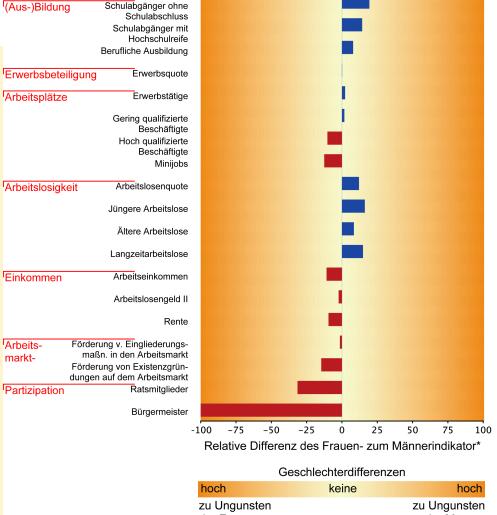
Stadt Berlin Gender-Index 2006: 15,3





Bundesamt

für Bauwesen und Raumordnung



der Frauen der Männer

Die relative Differenz wird gebildet durch die Formel 100(indf-indm)/(indf+indm) mit indf = Indikatorwert für Frauen und indm = Indikatorwert für Männer. Für die Abbildung wurden die Indikatoren gleichgerichtet, so dass hier für alle Indikatoren gilt: kleiner Wert = schlecht, hoher Wert = gut.



Stadt Berlin Gender-Index 2006: 15,3

Kreis

Bund





Bundesamt

für Bauwesen und Raumordnung

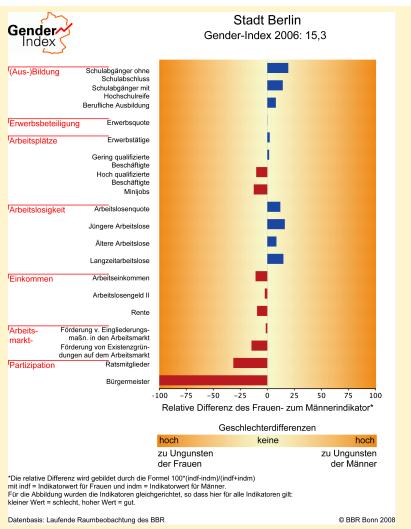
		Frauen	Männer	Frauen	Männer
Bilduna	Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss je 100 Einwohner zwischen 15 und 20 Jahren 2006	1,6	2,4	1,2	2,0
	Schulabgänger mit Hochschulreife je 100 Einwohner zwischen 15 und 20 Jahren 2006	8,7	6,5	5,9	4,4
	Angebotene betriebliche Ausbildungsplätze je 100 Bewerber 2006	87	74	113	81
Erwerbs- beteiligung	Erwerbspersonen je 100 Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren 2006	61	61	66	70
Arbeits- plätze	Erwerbstätige je 100 Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren 2006	66	63	65	76
ľ	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss je 100 Einwohner zwischen15 und 65 Jahren 2006	5,3	5,5	6,8	8,1
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Fachschul-, Fachhochschul- oder Hochschulabschluss je 100 Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren 2006	5,2	6,4	3,5	5,9
	Geringfügig entlohnte Beschäftigte je 100 Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren 2006	9,1	7,0	16,1	8,7
Arbeits- losigkeit	Arbeitslose je 100 abhängige Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2006	17,6	22,5	12,0	12,0
	Arbeitslose unter 25 Jahren je 100 Einwohner zwischen 15 und 25 Jahren im Jahresdurchschnitt 2006	7,1	9,8	4,8	6,1
	Arbeitslose 55 Jahren und älter je 100 Einwohner zwischen 55 und 65 Jahren im Jahresdurchschnitt 2006	6,7	8,0	5,9	6,2
	Arbeitslose (länger als 1 Jahr arbeitslos) je 100 abhängige Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2006	7,4	10,0	5,1	4,7
kommen	Durchschnittlicher Bruttoverdienst je Arbeitsstunde im voran- gegangenen Monat 2006, in €	23,6	29,3	23,8	31,0
	Durchschnittlicher monatlicher Leistungsbezug Arbeitslosen- geld II je Frau/Mann mit Leistungsbezug im Jahresdurch- schnitt 2007. in €	461,0	483,1	419,5	427,1
	Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag im Juli 2006, in €	893,6	1081,	722,7	1049,
Arbeits- markt- politik	Empfänger von Zuschüssen zu Eingliederungsmaßnahmen §218 Abs.1 SGB III je 1000 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2006	8,2	8,5	11,6	21,5
	Empfänger von Einstiegsgeld bei selbständiger Arbeit je 1000 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2006	10,6	14,2	5,0	9,2
Partizi- pation	Ratsmitglieder/Stadtverordnete je 10000 deutsche Einwohner 18 Jahre und älter in Gemeinden ab 20000 Einwohner 2006	0,4	0,8	3,6	11,8
pation	(Ober-)Bürgermeister je 10000 deutsche Einwohner im Alter von 25 bis 65 Jahren in Gemeinden ab 20000 Einwohnern 2006	0,0	0,0	0,1	0,6





für Bauwesen und Raumordnung

Profile als handlungsleitendes Moment



	了.
Gender-	~
Index	5

Stadt Berlin Gender-Index 2006: 15,3

		Kreis		Bund	
		Frauen	Männer	Frauen	Männer
(Aus-) Bildung	Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss je 100 Einwohner zwischen 15 und 20 Jahren 2006	1,6	2,4	1,2	2,0
	Schulabgänger mit Hochschulreife je 100 Einwohner zwischen 15 und 20 Jahren 2006	8,7	6,5	5,9	4,4
	Angebotene betriebliche Ausbildungsplätze je 100 Bewerber 2006	87	74	113	81
Erwerbs- beteiligung	Erwerbspersonen je 100 Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren 2006	61	61	66	70
plätze	Erwerbstätige je 100 Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren 2006	66	63	65	76
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss je 100 Einwohner zwischen15 und 65 Jahren 2006	5,3	5,5	6,8	8,1
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Fachschul-, Fachhochschul- oder Hochschulabschluss je 100 Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren 2006	5,2	6,4	3,5	5,9
	Geringfügig entlohnte Beschäftigte je 100 Einwohner zwischen 15 und 65 Jahren 2006	9,1	7,0	16,1	8,7
losigkeit	Arbeitslose je 100 abhängige Erwerbspersonen im Jahres- durchschnitt 2006	17,6	22,5	12,0	12,0
	Arbeitslose unter 25 Jahren je 100 Einwohner zwischen 15 und 25 Jahren im Jahresdurchschnitt 2006	7,1	9,8	4,8	6,1
	Arbeitslose 55 Jahren und älter je 100 Einwohner zwischen 55 und 65 Jahren im Jahresdurchschnitt 2006	6,7	8,0	5,9	6,2
	Arbeitslose (länger als 1 Jahr arbeitslos) je 100 abhängige Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2006	7,4	10,0	5,1	4,7
kommen	Durchschnittlicher Bruttoverdienst je Arbeitsstunde im voran- gegangenen Monat 2006, in €	23,6	29,3	23,8	31,0
	Durchschnittlicher monatlicher Leistungsbezug Arbeitslosengeld II je Frau/Mann mit Leistungsbezug im Jahresdurchschnitt 2007. in €	461,0	483,1	419,5	427,1
	Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag im Juli 2006, in €	893,6	1081,	722,7	1049,
Arbeits- markt- politik	Empfänger von Zuschüssen zu Eingliederungsmaßnahmen §218 Abs.1 SGB III je 1000 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2006	8,2	8,5	11,6	21,5
	2006 Empfänger von Einstiegsgeld bei selbständiger Arbeit je 1000 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2006	10,6	14,2	5,0	9,2
Partizi- pation	Ratsmitglieder/Stadtverordnete je 10000 deutsche Einwohner 18 Jahre und älter in Gemeinden ab 20000 Einwohner 2006	0,4	0,8	3,6	11,8
	(Ober-)Bürgermeister je 10000 deutsche Einwohner im Alter von 25 bis 65 Jahren in Gemeinden ab 20000 Einwohnern 2006	0,0	0,0	0,1	0,6

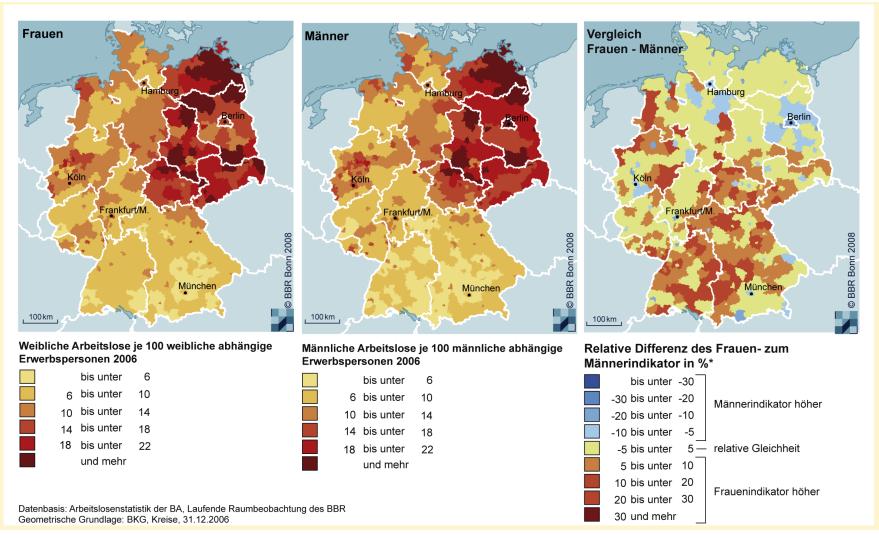
Datenbasis: Laufende Raumbeobachtung des BBR

© BBR Bonn 2008





Beispiel: Arbeitslosenquote 2006





Bundesamt für Bauwesen und

Raumordnung

www.gender-index.de als Informationsportal

Detailinformationen zum Gender-Index:

- Karten der 19 indexbildenden Indikatoren
- Rankinglisten (gesamt, nach Bundesländern, nach Arbeitslosigkeit, nach Regionstypen, für kreisfreie Städte)
- Gender-Index und Indikatoren auf anderen r\u00e4umlichen Ebenen (Bundesl\u00e4nder, Raumordnungsregionen)

Weiterführende Informationen:

- Infrastruktur zur Vereinbarung von Familie und Beruf
- Bevölkerungsstruktur
- Wirtschaftsstruktur



Raumordnung

- Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- Das Räumliche Informationssystem des BBR
- Der Bericht "Frauen Männer Räume"
- Der Gender-Index
- Perspektiven: Geschlechtsdifferenzierte Daten Notwendigkeit und Bedarf





Die regionalen Lebensverhältnisse von Frauen und Männern unterscheiden sich in vielen Facetten.

Der Faktor "Geschlecht" muss daher viel stärker in der Regionalentwicklungspolitik und in der Raumbeobachtung Beachtung finden.

Weiterer Forschungs- und Datenbedarf:

- Vertiefung des Datenangebotes
- Bereitstellung von Daten bisher nicht abgebildeter Bereiche
- Zeitvergleiche, Entwicklungen
- Wirkungsanalysen
- Internationale Vergleiche